

Kontinent Europa Stiftung

Spiegel online steht bekanntlich nicht für Online-Journalismus, sondern für Print, zu sehen auf einem Monitor. Der aktuelle [Artikel](#) „Schwedischer Rechtsextremist kauft Luxus-Villa in Berlin“ ist typisch für das mangelnde Recherche-Niveau und die dummdreiste Sitte, auf Links und Quellen komplett zu verzichten. Man vergleiche den Artikel mit dem auf redok.de über die kackbraune [Kontinent Europa Stiftung](#) vom 27.07.2007 (!) – den hätte man verlinken können – und natürlich auch die „Web-Site“ der Stiftung. Die Herrschaften, die dort im [Direktorium](#) sitzen, u.a. [Pierre Krebs](#) und [Lutz Dessau](#). Von allen diesen Informationen steht nichts Relevantes in Spiegel online. Der Artikel ist nur ein lieblos zusammengestoppeltes Sammelsurium von Verfassungsschutz-Lyrik („Verfassungsschützer befürchten“ usw.). Online-Journalismus sieht anders aus.